



Fotos: Jürgen Stutz

Die Macher der „Ausbildungswerkstatt der Zukunft“ bei der Eröffnung im Sommer 2021: u.a. Marcel Driessen (Yamaha), Schulleiterin Hermine Eckl, Fachbereichsleiter Martin Hillmeier und Jürgen Stutz, Leiter des Projektes Musterwerkstatt.

## Wo Lernen wieder richtig Spaß macht

Als größte Berufsschule für Zweiradmechatroniker/innen in Deutschland zählt das bayrische Straubing zu den bedeutendsten Anlaufstellen für angehende Fachkräfte verschiedenster Handwerke.

Stephan Maderner

Vor allem in der Zweiradmechatronik (Fahrrad und Motorrad) hat sich die staatliche Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule I Straubing einen Namen gemacht. Szenekenner machen sich mit einem Augenzwinkern inzwischen für die Umbenennung der Stadt Straubing in Schraubing stark.

Derzeit erlernen 437 Zweiradmechatroniker, verteilt auf 18 Schulklassen, ihr Handwerk. Rund 200 von ihnen sind angehende Motorradmechatroniker. Von Mechanik bis zum Kundengespräch werden in Straubing im Blockunterricht alle Fähigkeiten für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn vermittelt. Was macht die Einrichtung so attraktiv für angehende Zweiradmechaniker?

Gemeinsam startete im vergangenen Jahr die Straubinger Berufsschule zusammen mit

Yamaha Motor Deutschland das Projekt „Ausbildungswerkstatt der Zukunft“. Dank der finanziellen Unterstützung des Herstellers sind innovative Werkstattstrukturen, hochmoderne Arbeitsplätze und motivierende Arbeitsbedingungen entstanden. „bike & business“ hat sich mit dem Werkstatt-Projektleiter Jürgen Stutz unterhalten.

Für die Straubinger Zukunftswerkstatt spendierte Yamaha gleich vier aktuelle Schulungsmotorräder als Dauerleihgabe. Geschraubt wird an MT-07, Tracer 9, R3 und Ténéré. Hinzu kommen die entsprechenden Diagnosesets und das digitale Werkstattbuch. „Wir werden von Yamaha behandelt wie ein Händler – mit eigenem Händlerzugang“, sagt Jürgen Stutz. Ohne freilich als Konkurrenz für die Yamaha-Händler oder den freien Werkstattmarkt aufzutreten. Die PC-Ausstattung stiftete der Sachaufwandsträger,

die Stadt Straubing. Ein weiterer Aspekt der Kooperation ist die visuelle Neugestaltung der Ausbildungswerkstatt. Mit der neuen Einrichtung unterstützt Yamaha die Top-Zweirad-Mechatroniker von morgen mit Präzisionswerkzeugen, hochklassigen Materialien in Yamaha-CI inklusive modernen Hebebühnen – und sorgt so für optimale Ausbildungsbedingungen. Der komplette Werkstattbereich leuchtet in den offiziellen Yamaha-Farben und soll inspirieren. Beste Voraussetzung für eine inspirierende Lernatmosphäre! Motto der neuen Farbenlehre in Straubing: Graue Theorie war gestern.

Die Kooperation mit der Straubinger Ausbildungsinstitution ist langfristig angelegt. Die Schüler sammeln von Beginn an Praxiserfahrungen und ergänzen ihr theoretisches Wissen. In dreieinhalb berufsbegleitenden Lehrjahren werden dem Branchennachwuchs alle erforderlichen Fachkenntnis-



Das Eingangsportal der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule I Straubing.



Die beiden Yamaha-Trainer Thomas Bongartz und Julian Titz unterrichteten die Schüler in Sachen Fehlerdiagnose, Service, Fahrwerk, Motor, Elektrik.



Mit modernen Diagnosesets und 1a-Hebebühnen sind die modernen Arbeitsplätze ausgestattet. Das hebt die Motivation der Lernenden.


se vermittelt. In der Schulklasse (2. Ausbildungsjahr) stand unter anderem ein Lehrgang zur Fahrzeugdiagnostik auf dem Programm. Die Yamaha-Technik-Trainer Thomas Bongartz und Julian Titz reisten nach Straubing und unterrichteten die Schüler in kleinen Gruppen in der Fehlerdiagnose, Service, Fahrwerk, Motor, Elektrik oder ABS.

„So macht Lernen richtig Spaß“, so Jürgen Stutz über das neue Konzept. Häufig wird er von Schülern darauf angesprochen: „Herr Stutz, danke, dass sie für uns diese tolle Werkstatt organisiert und eingerichtet haben. Wir haben wieder richtig Bock auf die Schule, da lernen wir gerne fürs spätere Berufsleben.“ Ähnlich positive Reaktionen erhält der Projektleiter auch

von hochmotivierten Lehrkräften. Die Zukunftswerkstatt ermögliche moderne und zeitgemäße Wissensvermittlung; das spornt die Lehrer zu Höchstleistungen an.

Die Fachkräfte von morgen stehen auch bei den Yamaha-Partnern hoch im Kurs. Yamaha Motor Deutschland hat deshalb alle seine Händlerpartner über das Projekt informiert, um so in Kontakt mit den Schraubern von morgen zu kommen. Zukünftig erhalten die Yamaha-Partner die Möglichkeit, sich und ihr Unternehmen in einer Art Speeddating den Absolventen als attraktiver Arbeitgeber vorzustellen. „Wir möchten den Händlern zeigen, dass wir ihren Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften decken zu helfen“,

so Walter Herwartz-Emden vom Yamaha Dealership Development.

Fazit: Wertschätzung pur für den Branchennachwuchs und ein kluges Invest in die geschäftliche Zukunft der Marke Yamaha: Country Manager Marcel Driesen und sein Team von Yamaha Motor Deutschland realisieren gemeinsam mit der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule I Straubing das Projekt „Ausbildungswerkstatt der Zukunft“ – und setzen damit ein „positives Signal für die Jugend“. So bindet der Motorradhersteller langfristig den begabten Zweiradnachwuchs an sich – und die Schule freut sich darüber, bei den Schraubern von morgen eine nachhaltige Magnetwirkung auszuüben. 



Jürgen Stutz, Leiter des Projektes Musterwerkstatt und (an)treibende Kraft für die Zweiradprofis in spe.



Die Auszubildenden haben wieder richtig Bock auf Schule.



Zwei Yamaha-Techniker zu Gast in Straubing – sie bringen Farbe in den Schulalltag.